Arbeit

Autor(en): **Bloch, Peter André / Hagmann, Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **58 (2000)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-659423

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

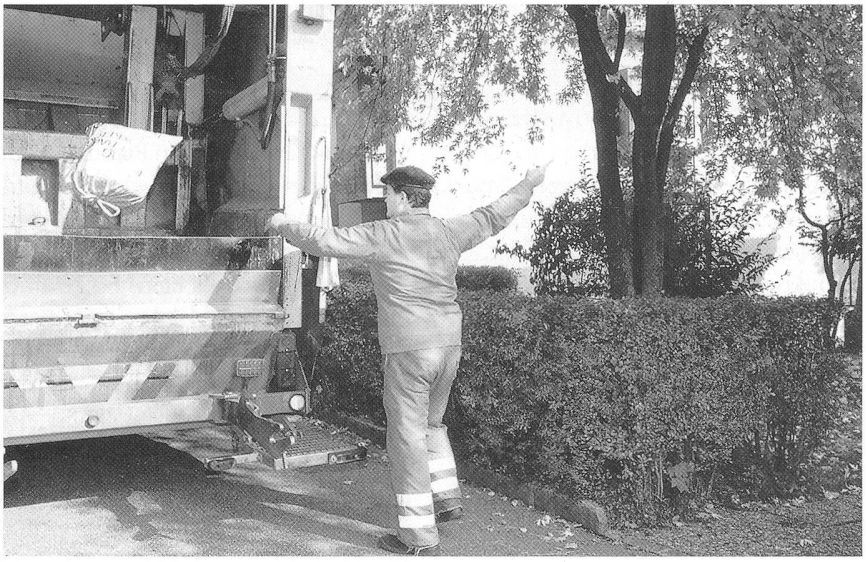
http://www.e-periodica.ch

Peter André Bloch / Peter Hagmann

Arbeit

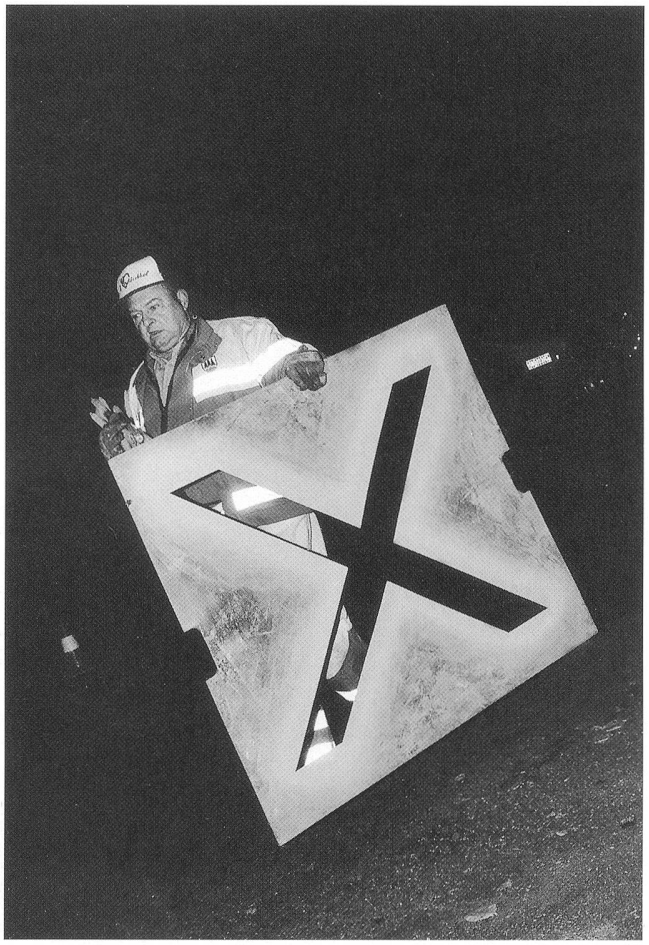
In der Tat: ohne sie ginge es nicht! Von morgens früh bis abends spät stehen sie im Dienste unseres Gemeinwesens: die Oltner Stadtarbeiter. Sie schaffen Ordnung: wischen Strassen und Gassen, räumen den Schnee, splitten und salzen verschneite und vereiste Verkehrswege, setzen und begiessen Blumen, pflegen Sträucher und Hecken, häckseln Gartenabfälle, stellen Marktstände auf, putzen WC-Anlagen, reinigen Fenster, Strassen und Gassen, lassen Abfall und allen möglichen Unrat verschwinden, auch Sprayspuren oder Glassplitter bei Unfällen, leeren Glas- und Büchsencontainer. Sie helfen mit, wo immer es geht, tun alles für unsere Lebensqualität – still, unbemerkt, flink. Man sieht sie beim Markieren der Strassen, beim Schneiden von Bäumen und Mähen riesiger Rasenflächen, beim Abtransport des Kehrichts, beim Wegräumen von Verkehrshindernissen, beim Aufstellen von Abschrankungen und Schutzwänden, beim Aufhängen und Versorgen der Fahnen bei festlichen Anlässen, beim Aufstellen der Bänke und der Tanzbühne am Schulfest... Sind sie nicht das ganze Jahr über die Heinzelmännchen unserer Stadt, voller Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Frohmut?

Wir bedanken uns bei ihnen mit einer Auswahl von Fotos, die Peter Hagmann von ihrer abwechslungsreichen Arbeit gemacht hat. Er hat sie einige Tage bei ihrem Wirken begleitet und war beeindruckt von der Selbstverständlichkeit ihres Einsatzes und der Vielfalt ihres Wirkens. Von Herzen gönnen wir ihnen allen einen Schluck dann und wann, seis zur Abkühlung im Sommer, seis zum Aufwärmen im Winter. Was wären unsere Strassen und Plätze, die Schulgärten sowie öffentlichen Sport- und Parkanlagen, der Aarequai und der Friedhof Meisenhard ohne sie?



Im Dienst der Öffentlichkeit bei Tag und bei Nacht: unsere Stadtarbeiter!

ÖFFENTLICHE ABORTE



KUPFER BEX
RADIO
SUNSHINE
SO
33201